©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Knautia carpatica Heuff. Auf dem Révan.
Scabiosa lucida Vill. „ „ „
Homogyne alpina Cass. Nasenstein.
Centaurea axillaris Willd.,
„ *coriacea* Kit.,
Carduus personata Jacq.,
Crepis sibirica L., sämmtliche auf dem Westhange des Révan mit *Veratr. album*, *Cirsium Erysithales*, *Phyteuma spic.* und *orbic.*, *Aconitum Lycoctonum.*
Crepis Jacquini Tausch. Auf Felsen des Nasenstein.
Hieracium caesium Fries. „ „ „ „
„ *villosum* L. „ „ „ „
Campanula Trachelium L. var. *dasycarpa* Kch.
Gentiana obtusifolia Rb. var. *spatulata* Bart.
— *acaulis* L.
Androsace lactea L.
Primula Auricula L.
} Auf Felsen des Nasenstein mit *Viola bifl.*, *Saxifr. Aizoon*, *Alsine laricifolia.*
Cortusa Matthioli L. Auf dem Bergrücken zwischen Nasenstein und Révan.
Soldanella alpina L. Kuppe des Nasenstein.
Aquilegia vulgaris L. Révan.
Ranunculus montanus Willd. Nasenstein.
Kernera saxatilis Rb. Auf Felsen des Nasenstein.
Rosa pyrenaica Gn. „ „ „ „
Rubus saxatilis L. „ „ „ „
Potentilla aurea L. Bergrücken zwischen Nasenstein und Révan.
Geum rivale L. Am Westabhange des Révan mit *Hacquetia Epipactis*, *Lunaria rediviva*, *Hesperis matronalis fl. albo.*, *Ranunc. aconitifolius.*
Hippocrepis comosa L. Nasenstein.

Von den hier aufgezählten Pflanzen waren: *Thesium alpinum*, *Scabiosa lucida*, *Crepis Jacquini*, *Androsace lactea* und *Ranunculus montan.* auf denselben Standorten von Herrn Dr. Pántocsek gelegentlich eines Ausfluges in das Facskoer Gebirge im Jahre 1868 (Oest. botan. Zeitschr. Nr. 8, August) bereits gefunden worden.

Nagy-Bossán, am 25. November 1878.

Agaricus, Lepiota rugoso-reticulata.

Von Dr. F. W. Lorinser.

Im vergangenen Monate September fand ich im Leopoldskroner Wäldchen bei Salzburg zwischen Moos auf Torfboden zahlreiche Exemplare eines Pilzes, welcher der Gattung *Agaricus* (Subgenus *Lepiota)* angehörend, wahrscheinlich noch nicht beschrieben sein dürfte. Der-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

selbe unterscheidet sich durch die runzelig-genetzte Oberfläche des Hutes und den starken, fast stechenden Geruch, so sehr von den übrigen Arten dieser Untergattung, dass ich — aufgefordert insbesondere durch Herrn Prof. Reichardt — die Diagnose dieses Pilzes mitzutheilen mir erlaube:

Pileo carnosulo e convexo expanso, umbonato, demum subrepando lobatoque, rugis elevatis reticulato, furfuraceo-granulato, fulvo-alutaceo; stipite farcto, minute squamuloso, super annulum floccosum evanescentem pallido, infra annulum alutaceo-fuscescente; lamellis albis confertis rotundato-adnexis. Graveolens.

Dieser Pilz dürfte etwa neben *Lepiota amianthina* Scop. einzureihen, und, falls er als neue Species angenommen werden sollte, mit dem Namen *Agaricus Lepiota rugoso-reticulata* zu bezeichnen sein.

Wien, 24. November 1878.

Ein Ausflug auf die Babia Gora.

Von Dr. A. Peter.

In so erfreulichem Maasse in neuerer Zeit die Angaben über die Flora der hohen Tatra in Folge der häufigeren Besuche derselben durch Botaniker sich mehren, so spärlich fliessen die Angaben über die Flora der benachbarten höchsten Gipfel der Beskiden, und so wenig kann unsere Kenntniss derselben eine hinlängliche genannt werden. Ausser der „Enumeratio plantarum phanerogamicarum et cryptogamicarum vascularium comitatus Arvaensis in Hungaria“ von N. v. Szontagh [1]) sind umfassendere floristische Angaben über jene Gegenden kaum vorhanden. Es dürfte daher nicht ganz überflüssig erscheinen, wenn ich im Nachstehenden einige Beobachtungen mittheile, welche ich im verflossenen Sommer zu machen in der Lage war, als ich auf Veranlassung der Herrn Prof. Dr. C. v. Nägeli einen Ausflug dorthin machte, um die Hieracien jener Gegend zu studiren. Mein Hauptzweck ging daher wohl nicht auf die Feststellung des auf den hohen Beskidengipfeln Vorkommenden im Allgemeinen; indessen habe ich doch, so oft mir bemerkenswerthere Phanerogamen oder Gefässkryptogamen aufstiessen, dieselben notirt und von den wichtigsten auch Exemplare als Belegstücke aufgenommen.

Mein Aufenthalt in jenem Grenzgebirge Galiziens und Ungarns fiel in die Zeit vom 18. Juli bis 5. August dieses Jahres; zum Standquartier hatte ich das kleine, durch die Reichhaltigkeit seiner Heilquelle an Jod, Brom und Eisen ausgezeichnete Bad Polhora gewählt, welches durch die Höhe seiner Lage (ca. 1000 Met. üb. Meer) und

[1]) Verhandlungen der zoolog.-botanischen Gesellschaft in Wien XIII. (1863) p. 1045—1098.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 029

Autor(en)/Author(s): Lorinser Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Agaricus, Lepiota rugoso-reticulata. 22-23